

## A n z e i g e b l a t t.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

#### Statt Circular.

[18733.]

Bever, den 15. October 1862.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich im Begriff bin, eine

#### Deutsche Buchhandlung und Leihbibliothek in Lausanne

als Filiale meines hiesigen Geschäftes zu gründen.

Die Hoffnungen, welche ich an die Gründung meines Hauses in Bever knüpfte, haben sich, Gott sei Dank, verwirklicht; mitten in dem von Fremden besuchtesten Theil der Süd-Schweiz gelegen, hat sich mein Wirkungskreis bald auf das ganze Waadtland, Süd-Wallis und auf die Savoyischen Ufer erstreckt, während ich meine Aufmerksamkeit gleicher Zeit auf die Hauptstadt des Canton Vaud, auf Lausanne richtete.

Lausanne, nach Genf die bedeutendste Stadt der französischen Schweiz, zählt unter seinen 21,000 Einwohnern ca. 4000 Deutsche; dort sind außer der Académie und dem Collège viele Erziehungsanstalten, welchen großen Theils deutsche Lehrer vorstehen — und bei alledem existirte, gegenüber den vielen französischen Handlungen, keine deutsche Buchhandlung.

So habe ich mich denn, von vielen Seiten aufgemuntert, entschlossen, eine Filiale in Lausanne zu gründen, und richte ich hiermit an Sie, an den gesammten deutschen Buchhandel die ergebene Bitte, mich auch bei diesem Unternehmen durch Ihre freundliche Unterstützung erfreuen zu wollen.

Zur Gründung meiner Leihbibliothek in Lausanne sind mir Offerten unter Einsendung von Katalogen sehr erwünscht, und wollen Sie mir auch sonst gefälligst Prospective und antiquarische Verzeichnisse in gleicher Anzahl, Placate in gleicher Anzahl unverlangt stets zusenden, hingegen bitte ich Sie dringend, mir keine Nova unverlangt zu senden.

Mein Bedarf für Lausanne wird vom hiesigen Hause ausgewählt, weshalb Sie für Bever und Lausanne nur ein Conto zu führen nöthig haben.

Indem ich schließlich der großen Mehrzahl der deutschen Verleger, welche mir gütigst Conto eröffneter, hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche, hoffe ich den geehrten Handlungen durch meine Thätigkeit und Zahlungspünktlichkeit zu beweisen, daß ihr Vertrauen in mich gerechtfertigt ist.

Mit achtungsvollem Gruße

Richard Vetter.

[18734.]

P. P.

Bremen, October 1862.

Hierdurch beehre ich mich Sie zu benachrichtigen, daß ich von nun an auch meine Thätigkeit auf den Buchhandel ausdehnen werde. Da ich meinen Bedarf selbst wählen werde,

ersuche ich, Novitäten mir unverlangt nicht zu senden; wogegen ich um prompte Einsendung Ihres Katalogs sowie um Prospective künftiger erscheinender Werke freundlichst bitte.

Bei Inseraten in die hiesige „Beverzeitung“ und sonstige Localblätter bitte ich meine Platzfirma „Kraus'sche Kunst- und Buchhandlung“ mit zu nennen, wofür ich mich durch Umsicht und Thätigkeit stets erkenntlich beweisen werde.

Dem gesammten Buchhandel gegenüber bleibt meine 1846 begründete Firma unverändert.

H. V. J. Kraus.

[18735.] Offenbach a/M., den 15. October 1862.

Hierdurch theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich nach Erlangung der Concession seitens der Großherzogl. Regierung am hiesigen Plage eine

#### Buch-, Kunst-, Antiquariats- und Musikalienhandlung nebst Buchdruckerei

errichtet habe, und glaube ich dadurch einem lebhaften Bedürfnisse abgeholfen zu haben, wenn man erwägt, daß bisher nur eine Buchhandlung hier war, daß Offenbach bereits eine Einwohnerzahl von 18,000 enthält, welche Zahl noch täglich in starkem Wachsen begriffen ist. Es wird mir daher nicht schwer fallen, in Balde einen namhaften Absatz zu erzielen, neue Absatzwege unserer Literatur zu eröffnen und so eine mit mir angeknüpfte Geschäftsverbindung zu einer lohnenden zu machen.

Indem ich Sie daher freundlichst ersuche, mir ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungliste zu setzen und mir Ihre Nova, Circulare, Wahlzettel, Kataloge ic. sofort nach Erscheinen zukommen zu lassen, bemerke ich noch, daß Herr Otto Klemm in Leipzig meine Commissionen zu übernehmen so freundlich gewesen ist, und daß derselbe zur Einlösung von Baarpacteten für mich stets bei Cassa sein wird. Ueber meine Verlags- und Zeitungsunternehmen wird Sie noch ein besonderes Rundschreiben in Kenntniß setzen.

Mit Hochachtung verharret

Heinrich Wallhaus.

#### Statt Circular.

[18736.]

Eilenburg, den 1. September 1862.

P. P.

Die Fortsetzung der bisher im Commissions-Verlage des Herrn C. W. Offenbauer hieselbst debitorischen, von mir herausgegebenen Zeitschrift für wissenschaftliche Litteratur, sowie einige andere von mir verfasste und in kurzem auszugebende Schriften, beabsichtige ich im Selbstverlage unter der Firma Dr. A. Bernhardt sen. (Selbstverlag) zu debitorieren, wovon ich einstweilen gefällige Notiz zu nehmen bitte, indem ich mir speciellere Mittheilungen über meine Unternehmungen vorbehalte. Meine Commission wird Herr Otto Klemm in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

Ergebenst

Dr. A. Bernhardt sen.

[18737.] Dem ungarischen Buchhandel zur gefälligen Notiz, daß

Herr Georg Kilian in Pesth meine Commission für Ungarn zu übernehmen die Güte hatte.

Wien, October 1862.

Carl Goritschek,  
vormals Leopold Grund,  
k. k. Univ.-Buchhändler.

#### Theilhabergesuche.

[18738.] Von einer der angeseheneren und grösseren Berliner Verlagshandlungen bin ich aus Gesundheitsrücksichten beauftragt, ihr einen jungen tüchtigen Associé mit einer Einlage von 6 bis 10,000 Thlrn. zu vermitteln, wofür derselbe einen entsprechenden Antheil am Gewinne, der sich auf 6 bis 7000 Thlr. jährlich beläuft, erhalten würde. Die genannte Capitaleinlage soll durch Abtretung eines angemessenen Eigenthumsantheils völlig sicher gestellt werden.

Um gefällige Anträge bittet

Julius Krauss in Leipzig.

[18739.] Behufs Ausdehnung eines Zeitungs-Unternehmens von anerkannter Bedeutung in der freisinnigen Presse wird ein Theilhaber oder Associé-Commanditaire gesucht.

Näheres auf Franco-Anfragen unter der Chiffre B. H. Z. No. 310. durch Vermittelung des Herrn Otto Molien in Frankfurt a/M.

#### Verkaufsanträge.

[18740.] Eine der grössten und angesehensten Handlungen Norddeutschlands, mit höchst bedeutendem Sortiment sowie ziemlich umfanglichem und gediegenem Verlag ist mir zum Verkauf übertragen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 65,000 Thlr., für deren Abtragung nach Umständen sehr erleichternde Bedingungen eingeräumt werden.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[18741.] In einer Residenzstadt Norddeutschlands ist ein durchaus solides Musikgeschäft mit grossem Leihinstitut, das einzige am Platze, um 2500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Julius Krauss in Leipzig.

[18742.] Ein grosses und schwungvoll betriebenes Berliner Verlagsgeschäft, für dessen Uebernahme sich besonders günstige Verhältnisse bieten, ist wegen anderweitiger Inanspruchnahme des gegenwärtigen Besitzers dem Verkauf ausgesetzt. Ungefährer Preis 30,000 Thlr.

Zu weiterer Auskunft steht zu Diensten

Julius Krauss in Leipzig.